

Zeittafel derer von der Oschenfurth (Regierungszeiten nach Wenzinger Zeitrechnung)

399	Ritter Wilfried von der Oschenfurth gründet Oschenheim
399-439	Ritter Wilfried von der Oschenfurth
440-468	Ritter Konrad von der Oschenfurth
469-515	Ritter Tilman von der Oschenfurth
516-527	Ritter Teoderich von der Oschenfurth
528-560	Ritter Tannfried von der Oschenfurth
561-604	Markgraf (seit 585) Jasper von der Oschenfurth. Schlichter im ersten Wollhändler Aufstand.
605-620	Markgraf Goddert von der Oschenfurth. Ermordet durch Walter Zinsberg.
621-650	Markgraf Junus von der Oschenfurth.
651-680	Markgraf Jonathan von der Oschenfurth
681-720	Markgraf Konstantin von der Oschenfurth
721-760	Markgraf Jacop von der Oschenfurth. Genannt der "Alte"
761-790	Markgraf Wilhelm von der Oschenfurth
791-804	Markgraf Kaspar von der Oschenfurth
805-824	Markgraf Petrus von der Oschenfurth. Stirbt bei Unruhen beim zweiten Wollhändler Aufstand. Erhob das Ceridentum zur Staatsreligion. Begann mit dem Bau der ersten Klöster.
825-880	Markgraf Janus von der Oschenfurth. Schlichter beim zweiten Wollhändler Aufstand
881-921	Markgraf Johannes von der Oschenfurth
922-940	Markgraf Justus von der Oschenfurth
941-967	Markgraf Karl von der Oschenfurth. Legt den Grundstein für den Oschenheimer Dom.
968-997	Markgraf Johann von der Oschenfurth
997-999	Busack regiert
999	Aymarus von der Oschenfurth wird 15. Markgraf von Oschenheim
1001/111 n.H.E.	Aymarus von der Oschenfurth erwirkt die Unabhängigkeit von Wenzingen und wird Markgraf der freien Mark Oschenheim
117 n.H.E.	Aymarus von der Oschenfurth wird 1. Fürst von Oschenheim

Das Gut derer von der Oschenfurth

Gebaut wurde das Gut 518 von Tilman von der Oschenfurth, knapp 5 Kilometer außerhalb von Oschenheim.

Nachdem 585 die Stadt Oschenheim und das umliegende Land zur Markgrafschaft erhoben wurden, begann man 590 mit dem Ausbau des Gutes zur Feste. Unter der Leitung von Jasper von der Oschenfurth erhielt es eine Mauer mit Wehrgang, ein Torhaus und einen Wachturm. Das ehemalige Hauptgebäude wurde zu einem Herrschaftshaus mit 2 Stockwerken ausgebaut. Die Stallungen wurden erweitert und ein Gästehaus, das an das Haupthaus anschließt, errichtet. Ein Gesindehaus mit angeschlossener Bäckerei wurde errichtet und eine Unterkunft für die 15 Mann zählende markgräfliche Garde, die heute durch eine ständige Rotte von Landsknechten gestellt wird, wurde gebaut. Der erste Ausbau wurde 595 beendet und unter Goddert von der Oschenfurth wurde 10 Jahre später der zweite Ausbau begonnen.

In Zuge dieser Bauvorhaben erhielt das Gut ein zweites Wirtschaftsgebäude und das Gästehaus wurde durch eine ständige Wohnung für einen der damaligen markgräflichen Ritter erweitert, die heute als zusätzliche Gästequartier genutzt wird. Ebenso ließ Goddert die Außenmauer um eine "Ecke" erweitern und legte dann in dem so entstandenen Innenhof einen umfangreichen Kräuter und Gemüsegarten an, wie man sagt auf Wunsch seiner Frau. Der zweite Ausbau wurde 607 beendet.

Nachdem unter Petrus von der Oschenfurth das Ceridentum zur Staatsreligion erhoben wurde, erhielt die Kapelle einen gründlichen Um- und Ausbau. Außerdem ließ er einen Tanzsaal einrichten und gab dem Gut durch mehrere kleine Umbauten sein heutiges Gesicht. Seitdem ist das Gut mehr oder weniger unverändert geblieben. Lediglich einige Risse in der Außenmauer und ein neues Tor mußten nach der busackischen Besetzung erneuert werden.